

Lost Memory

Von Heartless_X

Kapitel 9:

muahaha :D

da hab ich euch nen schönen schrecken eingejagt, mit dem letzten cliffhanger, was?^^
keine bange, noch is das richtige Chaos noch nicht ausgebrochen *hrhr*

Danke an meine derzeit einzige Kommischreiberin ;3
viel spaß und dieses Mal gibts schon einen kleinen vorgeschmack von Teukkie x
Chullie x3

Kapitel 9

Wenn ich sagen würde, dass ich einen totalen Blackout hatte, wär es gelogen. Ich war mit meinem Bewusstsein und Gedanken voll da, als mich ein paar Hände packten und auf eine der Backstage-Sofas hinlegten.

„Chullie, hörst du mich? Yah!“

Ich spürte eine Hand auf meiner Stirn: „Er hat Fieber. Wir sollten ihn nach Hause bringen.“

„Ich erinnere mich wieder...“, lächelte ich und öffnete meine Augen. Es brauchte ein paar Blinzler, damit ich die Umgebung wieder um mich herum klar sah.

„Was??“ – der Aufstand um mich herum verschwand und ich hatte alle Ohrenpaare auf mich gerichtet.

„Ich erinnere mich an den Moment, als wir das erste Mal einen Preis gewonnen haben. Und an das Gefühl, mit euch auf der Bühne zu stehen, vor unseren Fans“, erzählte ich und begann wie hysterisch zu Lachen.

Mann, wenn ihr wüsstet, was für ein geiles Gefühl das in diesem Moment war!

Endlich hatte ich die erwünschte Bestätigung, dass ich ja doch zu diesem verrückten Haufen gehörte und es kein Missverständnis war (schließlich hatte man das ja immer im Hinterkopf).

„Das ist ja klasse! An was erinnerst du dich noch? An uns auch?“

„Nichts. Ich hab zwar Personen um mich herum, aber ich sehe ihre Gesichter nicht“, musste ich sie enttäuschen, „tut mir leid.“

„Muss es doch nicht. Hauptsache du kannst dich an etwas erinnern“, meinte der Manager zufrieden und holte meine Jacke und Tasche. Unser Taxi wartete schließlich schon um mich nach Hause zu bringen.

„Genau, das war ein wichtiger Moment in unserem Leben und du weißt es wieder. Außerdem haben wir den Auftritt grandios hinbekommen und jetzt ist das nächste Ziel, dass du wieder gesund wirst“, stimmte Leeteuk zu und half mir, mich aufzusetzen.

Mir war noch immer ziemlich schwindlig und mulmig zumute.

Vorsichtig und beidseitig gestützt – wäre ja ungut, wenn ich wieder den Boden unter den Füßen verlieren würde – wurde ich zum Van gebracht und reingesetzt.

Leeteuk und Hankyung begleiteten mich, der Rest durfte noch bis zur Aftershow-Party bleiben, als Belohnung für den gelungenen Auftritt.

Ob sie jetzt aber noch in Partystimmung waren, war ich mir nicht mehr so sicher...

Daheim angekommen verkroch ich mich auch schon unter meiner geliebten Decke und rollte mich mit dem geschenkten Kuscheltier von Hankyung ganz klein zusammen.

Brrr, war mir zum Frösteln...

„Ich mach dir `nen Tee, Hyung“, teilte mein Zimmergenosse uns mit und verschwand in die Küche.

Leeteuk hingegen stellte sich ganz nah zu mir ans Bett und stemmte erwartungsvoll seine Hände in die Hüften.

„Was?“, motzte ich ihn an.

„Du kannst doch nicht mit deinen Stage-Klamotten schlafen gehen.“

„Doch doch, funktioniert ganz gut und ist gar nicht so unbequem.“

Er lachte und zog mir die Decke weg: „Ich helf dir beim Ausziehen.“

„Menno...“

Vom Helfen war gar nicht die Rede, weil er hauptsächlich meine Sachen auszog. Ich hingegen war viel zu sehr mit Schlottern und Zittern beschäftigt, um mich irgendwie wärmen zu wollen.

Naja, zwischen ‚wollen‘ und ‚gelingen‘ lagen Welten.

„Ist dir wirklich so kalt? Du glühst doch schon so“, Leeteuk war eindeutig besorgt und rubbelte meine Hände in seine warm.

„Soviel ich weiß ist das typisch für Fieber“, erwiderte ich trocken und rieb mit den schmerzenden Unterkiefer. Jetzt hatte ich da auch noch einen Muskelkater, großartig.

„Dann sollten wir dafür sorgen, dass dir schnell warm wird“, grinste er, schob mich – bereits im Pyjama angezogen – zur Seite um sich neben mich unter die Decke zu legen.

„Yah, was wird das?“ O.o

„Ich will dich wärmen.“

„-und riskieren, dass du selbst krank wirst??“

„Ach was, ich bin immun gegen alles was von dir kommt“, scherzte er und ich boxte ihm beleidigt in die Seite.

Aber ich musste zugeben, dass es gut tat, dass er bei mir war und ich mich an ihm kuscheln konnte. Und auch wenn ich es nie im Leben zugeben würde, es war ein vertrautes Gefühl und die Wärme die er ausstrahlte, wärmte mich wirklich.

„Ich hab dich vermisst, Leeteuk“, murmelte ich schlaftrunken und umarmte ihn fest.

Er erwiderte es und drückte einen sanften Kuss auf meinen Stirnansatz: „Ich dich auch, Chullie.“

Kapitel 9-Ende

seht ihr?^^

auch hier ist wieder das Körpergedächtnis im Spiel - er mag die sogenannte Skinship immer noch xP

ich hoffe, auch das Kap hat euch gefallen und wir sehen uns bald wieder ;)